

**mehr Sprache.**  
Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit  
– eine Herausforderung für Familien  
und  
Institutionen früher Bildung

**Bericht 2. Programmjahr 2009  
1. Halbjahr  
8. Juni 2009**

Vorgelegt von:

okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
Dr. Eva Grabherr & Dr. Eva Häfele

Färbergasse 15/304  
A-6850 Dornbirn

Tel. ++43-5572-398102  
Fax ++43-5572-398102-4

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit  
ZVR-Nr.: 142483657

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>S. 3</b>
<b>2</b>	<b>Generelle Dimensionen des Programms „mehr Sprache.“</b>	<b>S. 4</b>
2.1	Die Organisation	
2.1.1	Die Organisationsstruktur	
2.2	Akquisition von Drittmitteln	
2.3	Finanzierungsstand 2009	
<b>3</b>	<b>Die Programmschienen und Produkte des Programms „mehr Sprache.“</b>	<b>S. 5</b>
3.1	Programmschiene 1: „Brückenbauerinnen“	
3.2	Programmschiene 2: „Wörter wie Honig / Elternbildung für den frühen Spracherwerb“	
3.3	Programmschiene 3: Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. u. 2. Klasse Volksschule	
3.4	Programmschiene 4: „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“	
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit</b>	<b>S. 13</b>
4.1	Portal okay-line <a href="http://www.okay-line.at">www.okay-line.at</a>	
4.2	Veranstaltung für „Stakeholders“	
4.3	Programmpräsentationen auf nationaler und internationaler Ebene	
4.4	Fachvernetzung im Rahmen internationaler Referenzprojekte	
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	<b>S. 15</b>
5.1	Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“	
5.2	TeilnehmerInnen-Liste der Informationsveranstaltung vom 19.3.2009	
5.3	Pressespiegel: Dezember 2008 bis Juni 2009	
5.4	Konferenzprogramm TIES Stakeholders Conference, 11.–13. Mai 2009, Amsterdam Dokumentation der Programmpräsentation	

# 1 Einleitung

Das Programm „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ ist auf zwei Jahre angelegt. Der hier vorliegende Zwischenbericht für das erste Halbjahr des zweiten Programmjahres 2009 dokumentiert die Ergebnisse, Produkte und wichtigsten Prozessaktivitäten von November 2008 bis Juni 2009.

Sein Aufbau entspricht der inhaltlichen Struktur der vorangegangenen Zwischenberichte 1 (April 2008) und 2 (Juni 2008) und des Endberichts für das erste Programmjahr von November 2008. Er schreibt diese Berichte fort.

Die Vorschläge für die Überführung der einzelnen Programmschienen in das Regelsystem werden in einem eigenen Papier festgehalten.

## **2 Generelle Dimensionen des Programms „mehr Sprache.“**

### **2.1 Die Organisation**

#### **2.1.1 Die Organisationsstruktur**

Konzept und Projektleitung:

okay.zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Dr. Eva Grabherr

Dr. Simon Burtscher

Projektkoordination:

Dr. Eva Häfele

Berichtsstruktur:

Vorarlberger Landtag / Verantwortliches Gremium für den Zukunftsfonds

Landesrat Mag. Siegi Stemer

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

Abteilung Ia des Amtes der VLR / Dr. Elfriede Rauch-Eiter

### **2.2 Akquisition von Drittmitteln**

In Abstimmung mit der Integrationsstelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung/ Abteilung Ia - Innere Angelegenheiten wurde ein Projekt mit dem Titel: „*mehr Sprache. Interkultureller Kompetenzaufbau für PädagogInnen in Kindergärten und Volksschulen sowie Elternberatungsinstitutionen auf kommunaler Ebene & Vernetzung von kommunalen und Landesbehörden in Sachen „interkulturelle Ausrichtung der frühen Bildungssysteme“*“ beim Europäischen Integrationsfonds eingereicht. Das Projekt erhielt eine Förderungszusage für die eingereichte Höhe von EUR 84.803,50.

### **2.3 Finanzierungsstand 2009**

Bisher wurden zwei Tranchen der Gesamtfördersumme für das Jahr 2009 ausbezahlt. Das Projekt „mehr Sprache.“ befindet sich im Budgetrahmen.

### **3 Die Programmschienen und Produkte des Programms „mehr Sprache.“**

#### **3.1 Programmschiene 1: „Brückenbauerinnen“**

Das Programm „Brückenbauerinnen“ zielt darauf ab, die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund (Zweisprachigkeit, interkulturelle Kompetenz) für die Integrationsarbeit nutzbar zu machen: nämlich für die Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen und damit für den Aufbau einer guten Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Bildungsinstitutionen.

Bildungsinstitutionen (Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten, Pflichtschulen) können DolmetscherInnen für Elterngespräche und Elternabende buchen. Seit 2008 begleiten Brückenbauerinnen als Dolmetscherinnen auch Beratungen von Elternberatungsinstitutionen wie Connexia oder Elternbildungsprojekte wie den Müttertreff in Ludesch. Weitere Elternbildungsinstitutionen haben um Dolmetschdienste durch Brückenbauerinnen angefragt (Connexia in Hohenems, Katholisches Bildungswerk für ein landesweites Elterbildungsangebot für Kindergärten und Spielgruppen).

Weiters werden die PädagogInnen in Fragen der Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund beraten und Übersetzungsdienste für Einladungen zu Elternabenden, Info-Materialien für Eltern etc. angeboten.

#### **Zahlen und Fakten:**

2006: 14 Einsätze der Brückenbauerinnen.

2007: 39 Einsätze in den Bildungsinstitutionen sowie 4 Einsätze bei der Elternberatung und in Mutter-Kind-Treffs.

2008: 96 Einsätze in Spielgruppen, Kindergärten, Schulen, schulnahen Institutionen und in der Elternberatung.

Januar 2009 – Juni 2009: 66 Einsätze in Kindergärten und Schulen; 8 Einsätze in der Elternberatung und Elternbildung; 74 Einsätze insgesamt.

#### **3.2 Programmschiene 2: „Wörter wie Honig / Elternbildung für den frühen Spracherwerb“**

##### **Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter „Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“**

Die Inhalte dieses Lehrgangs konzentrieren sich auf Fragen des Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren, in denen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder sind. Was kann Eltern vermittelt, geraten und empfohlen werden, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen?

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, begleiten und unterstützen können bzw. möchten. Die Multiplikatorinnen sind in bereits bestehenden Elternberatungssettings (Connexia, AKS, Spielgruppen etc.)

tätig oder möchten Initiativen in neuen Settings (Migrantenvereine, Wohnsiedlungen, auf kommunaler Ebene etc.) entwickeln.

Der Lehrgang besteht aus insgesamt 50 Unterrichtseinheiten (zu 50 Minuten) Seminarpräsenz, in 4 Modulen (jeweils am Freitag Nachmittag und am Samstag).

Im 1. Lehrgang (September 2008 bis Januar 2009) geschult: 25 Personen.

Im 2. Lehrgang (März bis September 2009) in Schulung: 25 Personen.

Gesamtzahl der TeilnehmerInnen: 50 Personen.

15 Personen stehen auf einer Warteliste für eine weitere Durchführung des Lehrgangs.

Das begleitende Fach-Coaching für die MultiplikatorInnen wird seit Januar 2009 durch-geführt. Es sichert eine fachliche Begleitung bei der Umsetzung der Beratungstätigkeiten und optimiert die Rahmenbedingungen für die Beratungsangebote der LehrgangsteilnehmerInnen.

Anzahl der Fach-Coaching für den 1. und 2. Lehrgang: 5 Fach-Coachings.

Die ausgebildeten MultiplikatorInnen arbeiten mit der neuen Kompetenz in ihren beruflichen Settings (Connexia, AKS etc.), kommen in neuen Settings zum Einsatz („Müiterrunde“ im Rahmen des Projekts „Sprachfreude Nenzing“) oder werden von bestehenden Elterbildungsanbietern interessiert angeworben (Katholisches Bildungswerk, VHS Götzis).

„okay. zusammen leben“ ist auch Entwicklungspartner der VHS Götzis für ein Projekt, das darauf zielt, ab Herbst 2009 Elternunterstützungsseminare für den frühen Spracherwerb im Kontext von Zweisprachigkeit dezentral in Kommunen, Migrantenvereinen etc. anbieten zu können. In diesen Seminaren sollen die zweisprachigen im Lehrgang ausgebildeten MultiplikatorInnen zum Einsatz kommen.

### **Fachskriptum „Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter“**

Für den Lehrgang gibt es ein umfangreiches Fachskriptum, das neben den Skripten und Bibliografien der einzelnen Referentinnen auch eine Vielzahl von schriftlichen Informationsmaterialien zu den relevanten Themen enthält.

### **Elternratgeber "Sprich mit mir und hör mir zu!" Wie wir unsere Kinder beim Sprechen lernen unterstützen können! Eine Broschüre für Eltern**

Der zweisprachige Elternratgeber für den frühen Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit wurde bisher in den Sprachen Türkisch, Russisch, Spanisch sowie Bosnisch-Kroatisch-Serbisch gedruckt. Der Elternratgeber steht in allen Sprachen auf der Website von okay.zusammen leben auch zum Download zur Verfügung.

#### Auflagen und Versand 2009:

Deutsch-Türkischer Elternratgeber 10.000 Exemplare  
davon 9.200 verteilt; ein dritter Nachdruck erfolgt im Sommer 2009.

Deutsch-Bosnisch/Kroatisch/Serbischer Elternratgeber 2.000 Exemplare  
davon 1.200 verteilt; der zweite Nachdruck wurde bereits vorgenommen.

Deutsch-Russisch 1.000 Exemplare  
davon 520 verteilt.

Deutsch-Spanisch 1.000 Exemplare  
davon 510 verteilt; der zweite Nachdruck wurde bereits vorgenommen.

*Gesamtverteilung Januar bis Juni 2009: ca. 11.400 Exemplare*

#### Bestellungen des Elternratgebers durch ausgewählte Einrichtungen

<b>Einrichtung</b>	<b>Anzahl Elternratgeber</b>
AKS Kinderdienste	360
Bildungsbereich allgemein	356
Connexia	800
Gemeinden	2.120
Kindergärten, Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen,	1.880
Volksschulen	1.144

Auf den hohen Vernetzungsgrad des Programms verweist die Distributionsstruktur der Elternratgeber. Diese werden von Institutionen, die mit Eltern mit Migrationshintergrund im Kontakt stehen, bei okay.zusammen leben angefragt und dann in ihren Institutionen an die Zielgruppe verteilt. Die äußerst rasche Verteilung dieser Ratgeber in dieser hohen Zahl ist auf die gute Vernetzung der Projektstelle mit den für das Programm relevanten Institutionen zurückzuführen.

#### Bedarf für Workshops für den Einsatz von Elternratgebern

Eine Reihe von Institutionen hat auch das Angebot einer Kurzpräsentation des Elternratgebers für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch genommen. Darunter waren das „Familien Empowerment“ des Vorarlberger Kinderdorfes, Connexia und der Verein der Tagesmütter. Weitere Präsentationen sind derzeit in Vorbereitung.

In Folge der Anfrage einer Reihe von Institutionen aus den Bereichen der Elternbildung und der Elternbegleitung sollen Kurz-Workshops für den konkreten Einsatz des Elternratgebers im Herbst 2009 durchgeführt werden. Diese Workshops werden derzeit gemeinsam mit den Entwicklerinnen vorbereitet.

#### Nachfragen aus anderen Bundesländern und aus dem deutschsprachigen Ausland

Die Nachfrage nach dem Elternratgeber aus den österreichischen Bundesländern und dem deutschsprachigen Ausland war über Erwarten hoch. Der Versand wurde auf wenige Ansichtsexemplare beschränkt, und es wurde auf die Möglichkeit des Downloads verwiesen. Es gibt auch mehrere Interessenten (Österreich, Schweiz, Deutschland), die an einer vollständigen oder teilweisen Übernahme des Elternratgebers interessiert sind.

#### **Materialienkoffer „Lies mir vor und spiel mit mir!“**

Der Materialienkoffer ist mit Spielen, Bilderbüchern (auch zweisprachigen) und zweisprachigen Manuals für Eltern zur Verwendung der Materialien in ihrem Alltag mit den Kindern ausgestattet. Darüber hinaus stellen wir den Inhalt des Koffers (Spiele und Bücher) in Form einer Bezugsliste und die zweisprachigen Elternmanuals (für den Einsatz der Bücher und der Tischspiele) in hoher Auflage in Printform und als Downloads zur Verfügung.

Der Materialienkoffer mit den zweisprachigen Manuals ist derzeit in der Produktionsphase. Ab September 2009 wird der Materialienkoffer an Bibliotheken, Ludotheken und ausgewählte Einrichtungen verteilt.

### **Präsentation der Angebote und Produkte für die Elternbildungsanbieter am 12. März 2009**

Auf Einladung von „Kinder in die Mitte“ präsentierte okay.zusammen leben am 12. März 2009 alle Angebote und Produkte für Elternbildungsanbieter. Den Rahmen dazu bot die Plattform Elternbildung mit der Veranstaltung „Elternbildung mit Vätern und Müttern mit migrantischem Hintergrund“. An dieser Veranstaltung nahmen 40 Personen aus dem Bereich Elternbildung, Gemeinden, Migrantenvereine und auch MultiplikatorInnen teil.

Weitere Veranstaltungen für die Distribution der Produkte und Angebote (Zielgruppe Kommunen, Zielgruppe Migrantenvereine) sind für Herbst 2009 geplant.

### **Zahlen & Fakten:**

Weiterbildungslehrgang (inkl. Fachskriptum)

- Termine Lehrgänge: September 2008 – Januar 2009, März 2009 – September 2009. TeilnehmerInnenanzahl: 25 Personen pro Durchgang, gesamt 50 Personen.
- TeilnehmerInnen sind Personen aus Einrichtungen, die Kontakte zu Eltern pflegen, sowie MultiplikatorInnen aus Migrantenvereinen und aus der Gemeinwesenarbeit.
- Die Bewerbung erfolgte auch über den Programmfolder der „Vorarlberg Akademie“.
- Fünf Fach-Coachings ab Januar 2009.

Zweisprachiger Elternratgeber „Spricht mit mir und hör mir zu“ (jeweils Deutsch und eine zweite Sprache)

- Produktion der Elternratgeber in allen vier Sprachen bis Februar 2009.
- Distribution: ab März 2009 mit breiter Streuung, bisher sind 11.400 Exemplare versandt.
- Zielgruppe: Eltern mit Migrationshintergrund.

Materialienpaket Früher Spracherwerb

- Produktion bis Juni 2009.
- Distribution: ab September 2009.
- Zielgruppe: Einrichtungen und Personen, die mit Eltern Kontakt haben, als Multiplikatoren; Eltern mit Migrationshintergrund.

### **3.3 Programmschiene 3: Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. und 2. Klasse Volksschule**

#### **Kompetenztrainings**

Das Kompetenztraining für „Deutsch als Zweitsprache unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit“ richtet sich an Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen, die in ihrer Bildungseinrichtung mit früher Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache beschäftigt sind.

Der erste Durchgang hat am 31. Mai 2008 begonnen und endete am 15. November 2008. Insgesamt nahmen 33 Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen (davon 19 KindergartenpädagogInnen) daran teil.

Der zweite Durchgang des Kompetenztrainings hat am 4. Oktober 2008 begonnen und endete am 21. März 2009. Insgesamt nahmen 32 Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen (davon 13 KindergartenpädagogInnen) teil.

Der dritte Durchgang des Kompetenztrainings hat am 18. April 2009 begonnen und endet am 14. Juli 2009. Derzeit nehmen 42 Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen (davon 22 Kindergartenpädagoginnen) am Kompetenztraining teil.

#### **Fachskriptum „Kompetenztraining“**

Für das Kompetenztraining wurde ein umfangreiches Fachskriptum zusammengestellt, das neben den Fachskripten der einzelnen Referentinnen auch Arbeitsunterlagen, Bibliografien, Informationen zu den Themenbereichen sowie ein detailliertes Sprachenportfolio der Teilnehmerinnen umfasst.

#### **Begleitendes Fach-Coaching**

Das Fach-Coaching wird im Format „Interessengruppen“ umgesetzt. Die Konzeption des Angebotes orientiert sich am konkreten Bedarf der Teilnehmerinnen und basiert auf den folgenden Überlegungen:

- Die TeilnehmerInnen können sich in kleineren Gruppen intensiver und praxisbezogener mit verschiedenen Inhalten auseinandersetzen.
- Pro Fach-Coaching sind drei Einheiten vorgesehen.

Das Fach-Coaching für den 1. Durchgang des Kompetenztrainings wurde im Zeitraum September bis Dezember 2008 angeboten. Jenes für den 2. Durchgang wird im Frühjahr 2009 durchgeführt. Das Fach-Coaching für den 3. Durchgang wird von April 2009 bis September 2009 durchgeführt. Die Teilnahme an den Interessengruppen wird ebenfalls im Abschlusszertifikat vermerkt.

Die TeilnehmerInnen- bzw. Anmeldungszahlen belegen die rege Nachfrage nach den Trainings. Die TeilnehmerInnenevaluationen belegen die hohe Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit dem Angebot und die Praxistauglichkeit der Lehrgangsinhalte.

## **Sprachförderung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit in Spiel- und Kindergruppen und Eltern-Kind-Zentren**

Eine weitere Veranstaltung ist für den Herbst 2009 vorgesehen. Organisation: Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren.

### **Zahlen & Fakten:**

Kompetenztraining „Spracherwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ für PädagogInnen in Kindergärten und der 1. und 2. Klasse Volksschule

- 1. Durchgang vom 31. Mai 2008 bis 15. November 2008 mit insgesamt 33 Teilnehmerinnen.
- 2. Durchgang vom 4. Oktober 2008 bis 21. März 2009 mit insgesamt 32 TeilnehmerInnen.
- 3. Durchgang vom 18. April 2009 bis 14. Juli 2009 mit insgesamt 42 TeilnehmerInnen.
- Zielgruppen: Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen.

Begleitendes Fach-Coaching für das Kompetenztraining

- 1. Durchgang mit insgesamt sechs Fach-Coachings.
- 2. Durchgang mit insgesamt sechs Fach-Coachings.
- 3. Durchgang mit insgesamt sechs Fach-Coachings und einem Spezialmodul.

Sprachförderung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit in Spiel- und Kindergruppen und Eltern-Kind-Zentren: eine weitere Veranstaltung ist für den Herbst 2009 vorgesehen. Im Jahr 2008 haben insgesamt 28 Personen daran teilgenommen.

### **3.4 Programmschiene 4: „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“**

In einer Reihe von sieben Vorträgen vom Oktober 2008 bis November 2009 setzen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Wirtschaftstreibende und Sprach-Künstler und -Künstlerinnen Wegweiser für die Gestaltung und Orientierung in einer zeitgemäßen Sprach- und Bildungspolitik. Sie schaffen damit Zugänge zu einem öffentlichen Diskurs, der die Chancen und Risiken von Mehrsprachigkeit in unseren global vernetzten Gesellschaften thematisiert.

Die Veranstaltungen werden an unterschiedlichen Veranstaltungsorten – von Bregenz bis Bludenz – durchgeführt, um damit die Komplexität und die Dimensionen der Mehrsprachigkeit besser zu kommunizieren und die interessierte Öffentlichkeit im ganzen Land zu erreichen.

Der Folder „mehr sprachig. – Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ wurde in einer Auflage von 9.000 Exemplaren produziert. Ein zweiter Versand des Folders ist für September 2009 vorgesehen.

#### **Die Netzwerkpartner**

Als Netzwerkpartner konnten die folgenden Einrichtungen gewonnen werden:

- Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz
- Radio Proton – das freie Radio
- Tierra Madura – Casa Latina
  
- Arbeiterkammer Vorarlberg
- ARGE Erwachsenenbildung
- Industriellenvereinigung Vorarlberg
- Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Diese Einrichtungen unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstaltungsserie durch Einschaltungen, Versand über ihre Newsletter, Termine in den Veranstaltungskalendern sowie Weiterleitung an die Mitglieder.

#### **Veranstaltungen 2009**

Im Jahr 2009 werden in dieser Reihe noch insgesamt fünf Veranstaltungen durchgeführt, zwei haben bereits stattgefunden.

#### **Sprachwelten der Wissensgesellschaft - Denken und Sprechen in der globalisierten Welt**

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich  
Termin: Donnerstag, 19. Februar 2009  
Veranstaltungsort: Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz

TeilnehmerInnenzahl: 72 Personen aus Vorarlberg, Schweiz und Liechtenstein.

Veranstaltungsbezogene Medienarbeit:

- Interview im ORF-Hörfunk „Kultur nach sechs“ am 19.2.2009
- Bericht in den Vorarlberger Nachrichten am 20.2.2009

- Radio Proton: Mitschnitt der Veranstaltung und Sendung
- Terminankündigung im Veranstaltungskalender von vol.at, in den Vorarlberger Nachrichten, in der Monatszeitschrift Kultur und der monatlichen Zeitschrift Saiten (St. Gallen) sowie in ORF.at Termine
- Weitere Terminankündigungen im Online-Veranstaltungskalender [www.schule.at](http://www.schule.at), durch die Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, im koje-Veranstaltungskalender u.v.m.

### **Vom Einschließen und Ausgrenzen - Sprache, Bildung, soziale Zugehörigkeit**

Referentin: Prof. Dr. Ingrid Gogolin  
 Termin: Mittwoch, 6. Mai 2009  
 Beginn: 19.30 Uhr  
 Veranstaltungsort: Vereinshaus Rankweil

TeilnehmerInnenzahl: 81 Personen aus Vorarlberg, Schweiz und Liechtenstein.

Veranstaltungsbezogene Medienarbeit:

- Interview im ORF-Hörfunk „Kultur nach sechs“ am 6.5.2009
- Bericht in den Vorarlberger Nachrichten am 7.5.2009
- Radio Proton: Mitschnitt der Veranstaltung und Sendung am 16. 5. 2009.

### **Die nächsten Veranstaltungen im Jahr 2009:**

#### **Was uns im Innersten zusammenhält - Sprachen, Wir-Gefühle und Identitäten**

Univ. Prof. Dr. Inken Keim

Termin: Mittwoch, 17. Juni 2009, 19.30 Uhr, Jugendzentrum Vismut, Dornbirn

#### **Wörter auf der Goldwaage - Konjunkturen in der Bewertung von Sprachen**

Dr. Katharina Brizic

Termin: Freitag, 25. September 2009, 19.30 Uhr, Remise, Bludenz

#### **Sprachwirtschaft - Mehrsprachigkeit als Wirtschafts- und Standortfaktor**

Vortragende aus Unternehmen in Vorarlberg

Termin: Donnerstag, 12. November 2009, 19.30 Uhr, Competence Center Rheintal, Millenniumspark, Lustenau

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“**

Auf der Portalseite [www.okay-line.at/](http://www.okay-line.at/) Rubrik Aktuelles wurde eine eigene Seite mit der Bezeichnung „mehr sprachig. Vortragsreihe“ eingerichtet. Hier stehen Informationen, Powerpoint-Präsentationen und Berichte für den Download zur Verfügung.

Eine Auswahl der Medienberichterstattung findet sich im Pressespiegel im Anhang.

### **Zahlen & Fakten:**

- Einbindung von Netzwerkpartnern und MultiplikatorInnen zur Bewerbung der Veranstaltungsreihe „mehr sprachig.“
- Drei weitere Veranstaltungen im Jahr 2009.
- Gesamtzahl der bisherigen Besucherinnen und Besucher: 318 Personen.

## **4 Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit**

Die laufende Information für die Öffentlichkeit und die Interessierten über den Stand des Programms und über die Projekte und Angebote erfolgt über das Portal „okay-line.at“, den vierteljährlich erscheinenden digitalen Newsletter „okay-News“ sowie die „okay-Termine“ der Projektstelle „okay. zusammen leben“.

Weiters wird das Gesamtprogramm in Fachöffentlichkeiten (Integration, Bildungsbereich, Elternbildung, kommunale Ebene etc.) – mit Schwerpunkt Vorarlberg – zur Gewinnung und Sensibilisierung von relevanten Institutionen und Akteuren vorgestellt.

Der Pressespiegel des Jahres 2009 findet sich im Anhang.

### **4.1 Portal okay-line [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)**

Im Modul „Aktuelles“ des Portals [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) werden unter „Programm mehr Sprache.“ laufend aktualisierte Informationen über die Programmschienen und Produkte sowie über relevante Themenbereiche zur frühen Sprachförderung und zur Mehrsprachigkeit öffentlich gemacht.

Auf der Portalseite [www.okay-line.at/](http://www.okay-line.at/) unter der Rubrik Aktuelles wurde eine eigene Seite mit der Bezeichnung „mehr sprachig. Vortragsreihe“ eingerichtet. Hier stehen Informationen, Powerpoint-Präsentationen und Berichte der interessierten Öffentlichkeit für den Download zur Verfügung.

### **4.2 Veranstaltung für "Stakeholders"**

#### **Info-Veranstaltung Ergebnisse des Programms „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit“ 2008 und Programmausblick 2009**

19. März 2009 im Junker-Jonas-Schlössle, Götzis

Die Veranstaltung richtete sich an Institutionen und Akteure, für welche die Produkte und Angebote relevant sind: als Zielgruppe für die Angebote, aber auch an die Kooperations- und Systempartner.

In der Veranstaltung wurden die Programmresultate (durchgeführte Lehrgänge, zweisprachiges Elternmaterial, Materialienpaket für die Elternarbeit u.v.m.) des ersten Jahres und die Perspektiven für 2009 vorgestellt. An der Veranstaltung haben über 70 Personen teilgenommen (siehe TeilnehmerInnenliste im Anhang). Auch eine Vertreterin der Phantastischen Bibliothek aus Wetzlar, mit der ein enger fachlicher Austausch entstanden ist, hat an der Veranstaltung teilgenommen.

### **4.3 Programmpräsentationen auf nationaler und internationaler Ebene**

#### **Symposium „Family Literacy“ –**

#### **Vorlesen im Spannungsfeld der Neubestimmung von Familie und Bildung**

26. November 2008, Wetzlar (Deutschland)

Das wissenschaftliche Symposium, das im Rahmen des Projektes „Vorlesen in Familien“ stattfand, wurde von der Phantastischen Bibliothek Wetzlar organisiert. Die Referentin Patricia Allgäuer nahm auf Einladung der Phantastischen Bibliothek daran teil und stellte dort auch das Programm „mehr Sprache.“ vor.

## **Symposium „Sprechen lernen - Sprachen lernen" und Wanderausstellung „Sprich mit mir“**

12. Februar 2009, Linz

Das internationale Symposium wurde vom Verband der LogopädInnen für Oberösterreich durchgeführt. Die Entwicklerin Gerlinde Sammer nahm daran teil und stellte das Programm „mehr Sprache.“ und den Elternratgeber „Sprich mit mir und lies mir vor!“ vor.

## **"Sag' mal was" - Sprachförderung im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis**

Fachtagung der Landesstiftung Baden-Württemberg

29. und 30. April 2009, Stuttgart

<http://www.sagmalwas-bw.de/fachtagung/programm/&sid=fad7d193a0c5a20eecedabb518d3ec4>

Simon Burtscher nahm an der geladenen Veranstaltung über die Evaluation dieses landesweiten Sprachförderprogramms der Landesstiftung Baden-Württemberg teil.

## **TIES Stakeholders Conference**

11.-13. Mai 2009, Amsterdam

<http://www.tiesproject.eu/content/view/256/67/lang,en/>

„okay. zusammen leben“ wurde eingeladen, das Programm „mehr Sprache.“ im Rahmen der „Gute Praxis“-Workshops aus den Teilnahmeländern des internationalen Forschungsprojekts „The Integration of the Second Generation“ (TIES) zu präsentieren (Programm im Anhang).

## **Einladung von Seiten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur zur Präsentation von „mehr Sprache.“ auf der OECD-Länderprüfungskonferenz in Wien**

Wien, 3./4. Dezember 2009

### **4.4 Fachvernetzung im Rahmen internationaler Referenzprojekte**

Die Projektstelle befindet sich im laufenden Fachaustausch mit BetreiberInnen von Projekten und Programmen (insbesondere des deutschsprachigen Raums), die für das Programm „mehr Sprache.“ Referenzprojekte und -programme darstellen. Die wichtigsten Referenzprojekte sind auf dem Portal angeführt und beschrieben.

## 5 Anhang

### 5.1 Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“

Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“ in allen vier Sprachvarianten

### 5.2 TeilnehmerInnen-Liste der Informationsveranstaltung vom 19.3.2009

Betül Akten, Aqua Mühle Frastanz - Soziale Dienst gem. GmbH., Frastanz
Patricia Allgäuer, VS Feldkirch-Gisingen-Oberau, Feldkirch
Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Feldkirch
Ing. Mag. Heinz Allgäuer-Hackl, Fachhochschule Vorarlberg, Studiengang Sozialarbeit, Dornbirn
Marion Amann, Lustenau
Patrizia Ammann, Wolfurt
Ing. Alfred Bargetz, Sozialzentrum Altach, Gemeinnützige GmbH, Altach
Dr. Valentyna Baskevic, Caritas - Flüchtlings- und Migrantenhilfe, Hohenems
Cornelia Beggel, Höchst
Labg. Silvia Benzer, Landhaus Bregenz, Bregenz
Manuela Berchtold, Aqua Mühle Frastanz - Soziale Dienst gem. GmbH., Frastanz
Waltraud Blauensteiner, Frastanz
Elisabeth Brandl, Lustenau
Sabine Dreier-Graninger, VS Lochau, Lochau
Judith Dreymann, Servicestelle für Spielgruppen, Zwischenwasser
Direktorin Martine Durig, VS Bludenz Mitte, Bludenz
Reinhilde Eisen, aks - Kinderdienste Egg, Egg
Dr. phil. Sevki Eker, Landesschulrat für Vorarlberg, AusländerInnenberatung Bregenz
Gemeinderätin Elisabeth Fischer, Wolfurt
Mag. Stefan Fischnaller, Volkshochschule Götzis & Verband Vorarlberger Volkshochschulen, Götzis
Elsa Fuchs - de Melo, Departement des Innern des Kantons St. Gallen, Kompetenzzentrum Integration, Gleichstellung und Projekte, St. Gallen
Patricia Ganter Sonderegger, Amt für Polizeiwesen und Zivilrecht Graubünden, Chur
LSI Günter Gorbach, Landesschulrat für Vorarlberg, Bregenz
Christiane Grabher, Höchst
Ruth Grasser-Vonier, SPZ Bludenz, Bludenz
Isolde Gratt, Kindergarten Wolfurt-Bütze, Wolfurt
Andreas Holzknecht, OBHUT Beratungsservice für Kinderbetreuung, Wolfurt
Direktor Richard Janetschek, VS Lustenau Hasenfeld, Lustenau
Elisabeth Jonietz, connexia - Gesellschaft für Gesundheit- und Pflege GmbH, Elternberatung, Bregenz
Dipl. Ing. Zlatan Jukic, Wolfurt
Nata Jukic, Wolfurt
Fatma Keskin, Mimosa. Frauenverein für Bildung und Kultur, Nenzing
Carolina Kienmayer, Kindergarten Nüziders, Nüziders
Birgitta Kriss, Götzis
Arzu Kuran, Feldkirch
Stadtrat Kurt Linder, Amt der Stadt Hohenems, Hohenems
Erika Linder, Hohenems
Marion Maier, Dornbirn
Taliye Mandirali, Stelle für Gemeinwesenarbeit Rankweil - Mitand, Sozialzentrum Fuchshaus, Rankweil

Isolde Mark, Thüringen
Christine Matt, „Zentrum Rund um die Geburt“, Ludesch
Direktor Walter Mayer, VS Dornbirn Ebnet, Dornbirn
René Meier, Ausländer- und Passamt, Vaduz
Landtagsvizepräsidentin Dr. Bernadette Mennel, Landhaus Bregenz, Bregenz
Vize-Bmin. Ilse Mock, Frastanz
Direktor Konrad Müller, SPZ / ASO Region Kummenberg, Götzis
Mag. Carmen Nardelli, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung für Innere Angelegenheiten, Bregenz
Dragana Nebrigic, Serbischer Folkloreverein K.U.D. - „Kolo“ Feldkirch, Nenzing
Johanna Neußl, PRO-Team für Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung, Röthis
Angelika Nitschke, Phantastische Bibliothek, Wetzlar
Landtagsvizepräsidentin Dr. Gabi Nussbaumer, Landhaus Bregenz, Bregenz
Ismet Peker, IKZ - Islamischer Kulturverein Rankweil, Rankweil
Labg. Olga Pircher, Landhaus Bregenz, Bregenz
Elisabeth Planinger, Amt der Stadt Dornbirn, Abteilung Bildung und Integration, Dornbirn
Franziska Ramming – Brechbühl, Frauenzentrale Graubünden, Chur
Dr. Elfriede Rauch-Eiter, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung für Innere Angelegenheiten, Bregenz
Brigitte Rautz, Bludenz
Silvia Roth, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Infoservice Familypoint - Abteilung Gesellschaft und Soziales (IVa), Bregenz
Jutta Rümmele, SPZ Dornbirn, Dornbirn
Margarethe Schalber, SPZ Rheindelta-Fußach, Fußach
Helmut Schlatter, Antenne Nenzing, Nenzing
Christine Schwärzler, Kindergarten Egg-Pfister, Egg
Dr. Elisabeth Schwald, Volkshochschule Bludenz, Bludenz
Hülya Simsek-Orhan, VOTEV - Vorarlberger Türkischer Elternverein, Dornbirn
Marlene Solér-Häusle, Batschuns
LR Mag. Siegi Stemer, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
Emma Elisabeth Ströhle, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IVa - Gesellschaft und Soziales, Bregenz
Verena Summer, Feldkirch
Margot Thoma, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kindergarteninspektorin, Bregenz

### **5.3 Pressespiegel: Dezember 2008 bis Juni 2009**

„Mehrsprachig: Dialekt als unsere erste Fremdsprache“. Ma redt wia d' Lüt – oder lieber Hochdeutsch, Eva Häfele, AK Vorarlberg. Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz, Nr. 10, Dezember 2008

„Mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit“, Schule heute. Ausgabe 49, Jänner 2009

„Mehr Sprache. - Aktuelle Angebote im Bereich frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit“, Obwohl, Ausgabe Nr. 9, Februar 2009

„Sprich mit mir und hör mir zu! Ein Projekt von okay. zusammen leben“, Biz dergisi, Nr. 2-2009, März/April 2009

„Beide Seiten können lernen. Der Kommunikationsbedarf über Integration ist noch lange nicht gedeckt.“ Vorarlberger Nachrichten, 13. 3.2009. [Über die Präsentation des Projekts „mehr Sprache“ auf der Elternbildungsveranstaltung von „Kinder in die Mitte“ am 12.3.09 in Rankweil.]

„Deutsch als Opfer der Globalisierung“, Eva Häfele, AK Vorarlberg. Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz, Nr. 1, Januar 2009

„Wird das Deutsche wegglobalisiert?“, Eva Häfele, Simon Burtscher, Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft, Februar 2009

"Heimat fremde Heimat", Vorstellung des Elternratgebers „Sprich mit mir und hör mir zu!“ ORF-Fernsehen, Beitrag von Ani Gülgün-Mayr (März 2009)

Interview mit Eva Grabherr über das Programm "mehr Sprache.", insbesondere Elternratgeber und Elternarbeit, für diverse Formate, Birgit Hackspiel, ORF 2 Regional - Radio, 4.4.2009.

Studio Gast-Interview mit Eva Grabherr über "1 Jahr Minarettdebatte Bludenz" und das Programm "mehr Sprache", insbesondere Elternratgeber und Elternarbeit, Adi Fischer, V-heute (ORF 2 Regional - Fernsehen), 17.4.2009.

Studio-Gast Interview mit Ingrid Gogolin „Vom Einschließen und Ausgrenzen“, Martin Hartmann, „Kultur nach 6“ (ORF 2 Regional - Radio), 6. 5. 2009

Beitrag über den Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu“ des Programms „mehr Sprache“ in Vorarlberg heute, ORF 2 Regional Fernsehen, 9.5.2009. [U.a. Interview mit Eva Grabherr]

### **5.4 Konferenzprogramm TIES Stakeholders Conference**

11.-13. Mai 2009, Amsterdam

Dokumentation der Programmpräsentation